

v. 16. meine Väter Abraham und Isaac gewandelt haben / Gott /
 der mich mein Lebenlang ernehret bisß auff diesen Tag / der
 Engel (Christus der ewige Sohn Gottes) der mich erlöset hat
 von allem Ubel / der segne die Knaben (Ephraim und Manasse
 v. 21. Josephs Söhne) dergleichen weissagete er Joseph für seinem En-
 de und sprach: Siehe ich sterbe / und GOTT wird mit euch
 seyn / und wird euch wieder bringen in das Land ewerer Väter.
 Nächst diesem siehet Salomo in seinem Gebete zurück auff die
 Verheißung und Gnadenreiche Gegenwart / so von GOTT ge-
 worden Mosi und Aaron / wenn da stehet: Ich wil mit deinem
 v. 15. und deinem Munde seyn / und euch lehren was ihr thun solt /
 Jos. 1. v. 6. Und ferner Josua zu welchem der HERR sprach: Wie ich mit
 Mose gewesen bin / also wil ich auch mit dir seyn / ich wil dich
 nicht verlassen / noch von dir weichen. Eben dessen ist auch Kö-
 nig David gewiß versichert worden / davon er rühmet: Ob ich
 Ps. 23. v. 4. schon wandele im finstern Thal / fürchte ich doch kein Un-
 glück; Denn du bist bey mir / dein Stecken und Stab trösten
 mich. Und anders wo: Er hat mir einen Bund gesetzt / der
 2. Sam. 23. v. 5. ewig / und alles wol geordnet und gehalten wird. Auff solche
 Weise / bittet Salomo soll ihr Gott mit ihnen seyn.
 II. Tu folget in seinem Gebet weiter: Verlasse
 uns nicht / und ziehe nicht die Hand abe von uns etce Hiob
 Hiob. 12. v. 10. spricht: In seiner Hand ist die Seele alles des das da lebet / un-
 der Geist alles Fleisches eines ieglichen. König David: Wenn
 Ps. 104. v. 27. 28. du ihnen gibst / so sammeln sie / wenn du deine Hand aufhust /
 so werden sie mit Gut gesättiget. Verbirgestu dein Ange-
 sichte / so erschrecken sie / Du nimmst weg ihren Odem / so ver-
 gehen sie / und werden wieder zu Staub. Denn gleich wie es
 mit der Kinder Glück und Wolfarth gar bald geschehen ist / wo die
 Eltern von ihnen die Hand abziehen: Also ist es mit denen auß
 und verlohren / welchen der Himlische Vater / die Hand seiner All-
 mächte

m acht